

J66 Kalkreicher Brauner Auenboden, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund aus Auenlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	j-A01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland, selten Acker, vereinzelt Wald	
Relief	ebene Talsohle der Jagst	
Bodentyp	kalkreicher und kalkhaltiger Brauner Auenboden, stellenweise mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	Auenlehm	
Bodenartenprofil	Lu–Lt2;Ls2–3;Ut4–Tu3,G0–2	8–>20 dm
	(S–Ls3;Lt2–Lts,G1–6)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos, stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
	Unterboden	schwach humos, stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Lla2, Llla2, L2Al	
Musterprofile	6623.13	

Begleitböden

untergeordnet kalkreicher Auengley-Brauner Auenboden; vereinzelt, oft in Ufernähe, kalkreicher Brauner Auenboden aus sandigem, z. T. geringmächtigem Auensediment; örtlich kalkreicher Brauner Auenboden-Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (170–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (260–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

Haupteinheit in der Jagstau zwischen Mulfingen und Jagsthausen; einzelne Vorkommen westlich von Gerabrönn-Elpershofen